



Im Fußball-Landesliga-Bergstraßen-Derby wurde erbittert um jeden Meter Boden gekämpft. Hier kann sich der Weinheimer Hasreiter gegen zwei Hemsbacher Abwehrspieler durchsetzen. Bild: Freund

400 Zuschauer sahen verdienten TSG-Sieg

Fußball-Landesliga: SG Hemsbach – TSG Weinheim 1:2 (1:1)

(hgt) Ein sichtlich niedergeschlagener SG-Coach war nach der 1:2-Niederlage seiner Elf im Lokalspiel gegen die TSG 1862 Weinheim kaum ansprechbar. „Wir haben im Abwehrbereich eine indiskutable Leistung gezeigt und zwei Treffer einstecken müssen, die vermeidbar waren“, so der kurze Kommentar von Bernd Dobiasch. Weinheims Trainer Peter Schneider meinte dagegen, aufgrund der klareren Chancen sei der Sieg seiner Elf nicht unverdient ausgefallen. Es sei besonders wichtig gewesen, gleich nach Wiederanspiel das alles entscheidende zweite Tor zu erzielen, nachdem der Gastgeber vor dem Wechsel seine Mannschaft in die Defensive gedrängt und auch verdierntermaßen den Ausgleich erzielt habe.

Bereits in der 3. Minute bot sich vor ca. 400 Besuchern dem gefährlichsten TSG-Stürmer Söllradl die Chance zur frühen Führung, doch nach einem Eckstoß ging dessen Kopfball knapp über das von SG-Torwart Nemeth gehütete Gehäuse. Schon von Beginn an war der Gast wesentlich aggressiver und zweikampfstärker, auch wenn er in der Auswahl seiner Mittel nicht gerade zimperlich war. Die Führung fiel auch bereits in der 8. Minute, als Söllradls plazierter von Schuß SG-Schlußmann Nemeth nur an den Pfosten gelenkt

werden konnte, Brendle zur Stelle war und den Abpraller unhaltbar verwertete. Hier war allerdings ein krasser Abwehrfehler beim Gastgeber vorausgegangen.

Zwei Minuten später bot sich auf Hemsbacher Seite der Ausgleich, doch Krawerz traf das Leder freistehend ungenau, so daß Weinheims Torwart Rückert keine Mühe hatte. Wittemaier versuchte es mit einem Alleingang von der Mittellinie aus, blieb dann aber doch in der stabilen Gästebwehr hängen. Weinheim hatte in den ersten 20 Spielminuten deutliche Vorteile im Mittelfeld, von Bernhard, Söllradl und Hasreiter ging dabei die meiste Gefahr aus. Als Heckmann im Gästestrafraum gefoult wurde, blieb der Pfiff des Unparteiischen aus, überhaupt muß festgestellt werden, daß dieser die Platzherren einige Male benachteiligte.

Das soll jedoch den keineswegs unverdienten Sieg der Gäste schmälern, der bereits in der 51. Minute entschieden war, als die einheimische Abwehr bei drei abgewehrten Torschüssen das Leder nicht aus der Gefahrenzone brachte und Söllradl schließlich aus kürzester Distanz die erneute Führung erzielte, nachdem vor dem Wechsel Gerhard Knauer mit einem fulminanten Drehschuß den 1:1-Halbzeitstand erzielt und Heckmann zweimal in aussichtsreicher Situation Chancen verge-

ben hatte. Während dieser Spielphase hätte der Gastgeber durchaus in Führung gehen können. In der 40. Minute hatte er Käding ersetzen müssen, der stark blutend vom Platz getragen und mit Verdacht auf Nasenbeinbruch in ein Krankenhaus gebracht werden mußte.

Die zweite Spielhälfte mit dem erwähnten erneuten Führungstor der Gäste hatte an Niveau zwar nachgelassen, nicht jedoch an Spannung. Zunächst setzte Weiser einen Kopfball nur knapp über das Gästetor, dann rettete Nemeth in der 70. Minute vor dem freistehenden Bernhard, auch Hasreiter wußte drei Minuten später mit einer weiteren Gästechance nichts anzufangen. Dennoch verstanden es die in der Abwehr stabilen Gäste, den knappen Vorsprung über die Zeit zu bringen, auch wenn zunächst Hörr und dann Ströbele in der Schlußphase den Ausgleich auf dem Fuß hatten und nochmals Hörr in der 93. Minute freistehend das leere Gästetor verfehlte.

SG Hemsbach: Nemeth, Ströbele, Schmid, Weiser, Käding (40. Minute Dein), Krawerz, Höhn, Wittemaier, Gerhard Knauer (62. Minute Schmitt), Heckmann, Hörr.

TSG Weinheim: Rückert, Bertsch, Jäger, Da Silva, Schneider, Fischer, Söllradl, Bernhard (88. Minute Schuchhardt), Geier, Brendle (75. Altona), Hasreiter.